

## Meldung eines antisemitischen Vorfalls

### Erläuterungen

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, einen antisemitischen Vorfall zu melden. Wir dokumentieren diese Vorfälle, um in der Öffentlichkeit ein Problembewusstsein zu schaffen. Mit dem Ausfüllen des Fragebogens erleichtern Sie uns die Einordnung dessen, was Ihnen passiert ist oder was Sie beobachtet haben. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung findet nur statt, wenn Sie dem zustimmen.

**Die Meldung an die Informationsstelle Antisemitismus Kassel ersetzt keine Strafanzeige bei der Polizei. Wenn Sie eine Strafverfolgung von Täterinnen und Tätern wünschen müssen Sie dies der Polizei bekannt geben.**

Bitte beachten Sie, dass wir nur Meldungen entgegennehmen, die örtlich auf den Raum Hessen bezogen sind. Dies gilt auch für Vorfälle, die sich im Internet zugetragen haben und die einen Bezug zu Hessen haben. Vorkommnisse außerhalb Hessens können Sie jederzeit der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) unter [www.report-antisemitism.de](http://www.report-antisemitism.de) melden.

Bitte senden Sie uns die ausgefüllte Meldung, den Fragebogen und die unterschriebene Einverständniserklärung für die Bearbeitung und Verwaltung Ihrer Daten auf postalischen Weg zu.

Alle Angaben sind freiwillig.

Vielen Dank

## 1. Angaben zu Ihrer Person

Ich bin

- Betroffene(r)
- Bekannte(r) der betroffenen Person
- Zeugin/Zeuge

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

E-Mail:

## 2. Ihr Erlebnis/Ihre Beobachtung

Bitte schildern Sie, was Sie erlebt oder beobachtet haben. Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben und fügen Sie, falls nötig, weitere Blätter hinzu. Sie können Ihre Schilderung auch diesem Fragebogen anhängen, etwa wenn Sie bereits eine Zusammenfassung geschrieben haben. Bitte machen Sie, falls möglich, genaue Angaben zum Täter.

Datum:

Uhrzeit:

Ort:

Beschreibung des Vorfalls in Ihren eigenen Worten:

Folgende Personen haben den Vorfall ebenfalls erlebt oder beobachtet und können als Zeugen fungieren (bitte Angaben zu den Personen sowie Kontaktdaten):

Haben Sie Fotos, Videos oder andere Aufzeichnungen, die den Vorfall dokumentieren? Bitte fügen Sie diese Daten dem Meldebogen bei und verzeichnen Sie diese Anhänge hier:

### 3. Ihre eigene Einschätzung zum Erlebten

- Ich habe mich während des Vorfalls bedroht gefühlt.
- Ich hatte während des Vorfalls das Gefühl, dass meine körperliche Unversehrtheit in Gefahr war.
- Ich habe mich während des Vorfalls nicht getraut, meine Meinung zu sagen.
- Ich habe von den Umstehenden, die den Vorfall mitbekommen haben, keine Unterstützung erhalten.

Ich halte den Vorfall für

- klar antisemitisch
- vermutlich antisemitisch
- nicht antisemitisch
- Ich bin nicht sicher.

### 4. Ihre Wünsche zur Bearbeitung Ihrer Meldung

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Aussagen an.

- Ich wünsche Unterstützung bei der Einreichung einer Strafanzeige bei der Polizei.
- Ich bin damit einverstanden, dass der Vorfall veröffentlicht wird.
- Die von mir eingesendeten Dateien dürfen bei der Veröffentlichung verwendet werden.
- Ich bin bereit, Journalistinnen und Journalisten von dem Vorfall zu berichten.
- Ich weiß nicht, wie ich mit dem Erlebten umgehen soll und wünsche ein persönliches Gespräch.

### 5. Bestätigung Ihrer Angaben

In diesem Abschnitt bitten wir Sie, zu bestätigen, dass Ihre Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht wurden. Es ist für uns wichtig, dass wir nur Meldungen sammeln und veröffentlichen, die korrekt sind – deshalb bitten wir darum, diese Versicherung abzugeben: Meine Angaben habe ich nach bestem Wissen gemacht. Mir ist bekannt, dass diese Meldung keine Strafanzeige bei der Polizei ersetzt.

Datum/Ort, Unterschrift

## Fragebogen zu Ihrer Meldung eines antisemitischen Vorfalls

Hier fragen wir Sie nach statistischen Angaben. Sie können die Fragen unbeantwortet lassen, wenn das für Sie angenehmer ist.

Ihr Alter zum Zeitpunkt des Vorfalls:

Ihre Staatsangehörigkeit:

Ihre Religion:

Ihr Beruf:

Ihr Familienstand:

Warum haben Sie den Meldebogen ausgefüllt? (Mehrfachnennung möglich)

- Ich finde das, was ich erlebt oder beobachtet habe, ungerecht und möchte, dass andere davon erfahren.
- Ich erhoffe mir als Betroffener Unterstützung durch die Meldung des Vorfalls.
- Von dem Erlebten zu berichten hilft mir bei der Verarbeitung dessen, was ich erlebt oder beobachtet habe.
- Ich habe den Vorfall für einen Freund oder einen Familienangehörigen gemeldet, um sie oder ihn zu unterstützen.
- Ich fühle mich verpflichtet, die Meldung auszufüllen, weil damit ein Problem für die Öffentlichkeit sichtbar wird und in Zukunft vielleicht mehr gegen Antisemitismus unternommen wird.

Nur ausfüllen, falls zutreffen:

Warum haben Sie die Polizei bislang nicht informiert?

## **Einverständniserklärung für die Bearbeitung und Verwaltung von Daten**

Wenn Sie uns einen Sachverhalt melden, werden die Angaben die Sie zur Meldung eines Sachverhaltes gemacht haben und die von Ihnen angegebenen Kontaktdaten gespeichert. Dies erfolgt zu dem Zweck der Bearbeitung und Verwaltung Ihrer Meldung und für den Fall von Anschlussfragen. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter. Die Verarbeitung der in das Kontaktformular eingegebenen personenbezogenen Daten erfolgt, soweit es sich um Ihre eigenen personenbezogenen Daten handelt, auf Grundlage Ihrer Einwilligung.

Unsere vollständigen Bestimmungen zum Datenschutz können Sie unter [www.sara-nussbaum-zentrum.de/bestimmungen-zum-datenschutz/](http://www.sara-nussbaum-zentrum.de/bestimmungen-zum-datenschutz/) abrufen.

### **Rechte der meldenden Person**

Sie können diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an die unten angegebene Adresse. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitungsvorgänge bleibt vom Widerruf unberührt. Die von Ihnen im Formular angegebenen Daten werden gespeichert, bis Sie uns zur Löschung auffordern, Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen oder der Zweck für die Datenspeicherung entfällt. Zwingende gesetzliche Bestimmungen bleiben unberührt. Sofern Sie der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten durch die Jüdisches Leben in Kassel gGmbH nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen insgesamt oder für einzelne Maßnahmen widersprechen wollen, können Sie Ihren Widerspruch per E-Mail ([isak@sara-nussbaum-zentrum.de](mailto:isak@sara-nussbaum-zentrum.de)) oder Brief (Jüdisches Leben in Kassel gGmbH, Ludwig-Mond-Straße 127, 34121 Kassel) senden.

### **Zustimmung zur Bearbeitung und Verwaltung Ihrer Daten**

Hiermit versichert sich der Unterzeichnende, der Bearbeitung und der Verwaltung seiner Daten durch die Jüdisches Leben in Kassel gGmbH zuzustimmen und über seine Rechte informiert wurden zu sein:

Datum/Ort, Unterschrift